

10.05.2025

UTC Neukirchen/Vöckla 1 – 3  
TC Generali Bad Goisern 1 6



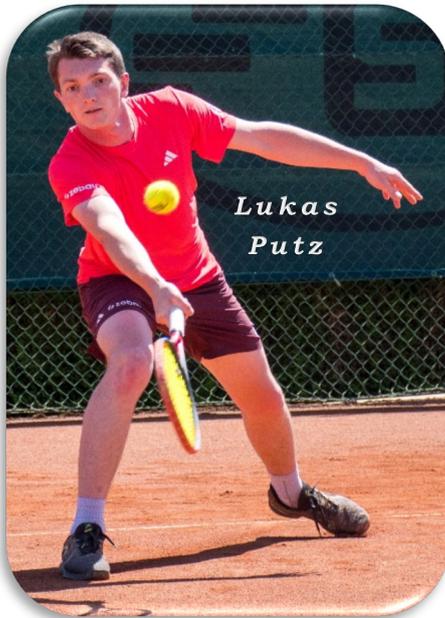
ITN 4,2) gegen Florian Bischof (38 Jahre, ITN 5,3). Nach der etwas unnötigen Niederlage von letzter Woche war bei Grill Wiedergutmachung angesagt und er war heiß auf dieses Match. Er kam von Beginn an mit der Favoritenrolle gut zurecht und konnte dem Spiel seinen Stempel aufdrücken. Mit starkem Grundlinientennis zwang der Goiserer seinen Gegner zu viel Laufarbeit, der damit seine Probleme hatte und zu einer riskanteren Spielweise gezwungen wurde. Dabei unterliefen dem Neukirchner im Laufe des Spiels immer mehr Fehler, die Grill von Minute zu Minute stärker agieren ließ. Man merkte wie der Goiserer immer mehr Selbstvertrauen gewann und zu seinem sicheren Grundlinienspiel zurückfand. Am Ende dieses Matches stand ein ungefährdeter 6:3 und 6:2 Erfolg von Grill, der die Niederlage von letzter Woche damit sehr gut wegsteckte und rasch zu seiner guten Form zurückgefunden hat. Er war zwar mit seinem Spiel nicht vollends zufrieden, aber die Leistungskurve zeigte nun wieder steil nach oben.

Auf Platz 1 begann  
Dominic Grill (32 Jahre,



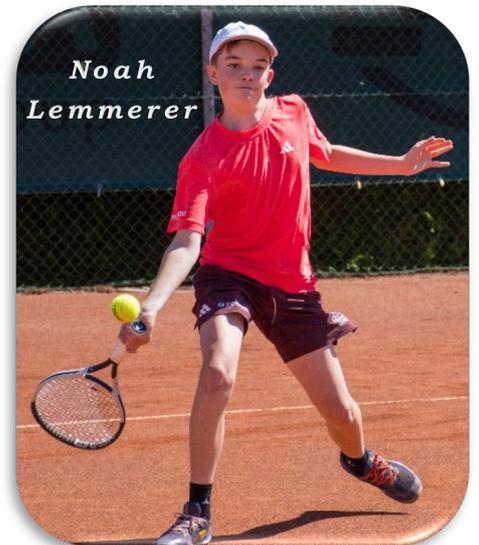
Gleichzeitig spielte Goiserns Nummer vier Thomas Stadler (39 Jahre, ITN 4,6) auf Platz zwei gegen den jungen Thomas Jedinger (19 Jahre, ITN 5,6). In diesem Match war der Goiserer Löwe ebenfalls der Favorit und mit einem Sieg durfte fest gerechnet werden. Stadler startete auch gut in sein Match und schien alles unter Kontrolle zu haben. Dem jungen Neukirchner gelang es mit Fortdauer des Spiels aber immer besser seine starke Vorhand zur Geltung zu bringen und das Spiel zu diktieren. Mit diesem druckvollen Spiel kam Stadler nur sehr schwer zurecht und zudem unterliefen ihm immer öfter ungewöhnliche leichte Eigenfehler. Das Resultat war der Verlust des ersten Satzes mit 4:6. Zu Beginn des zweiten Satzes kam Stadler wieder besser ins Spiel und es gelang ihm, Jedinger auf der viel schwächeren Rückhand zu halten. Der Goiserer schien nun das Match drehen zu können und hatte mehrere Möglichkeiten mit 3:0 in Führung zu gehen. Dem jungen Vöcklabrucker gelang es aber mit viel Glück und Kampfgeist das zu verhindern und verkürzte auf 1:2. Von nun an kippte das Spiel auf die Seite des Vöcklabruckers, der seine starke Vorhand wieder immer mehr zur Geltung bringen konnte. Stadler gelang es nicht mehr sein sicheres Grundlinienspiel aufzuziehen und wurde von Minute zu Minute unsicherer. Am Ende sicherte sich Jedinger den zweiten Satz verdient mit 6:2 und konnte seinen Erfolg kaum fassen. Auf der anderen Seite konnte sich Stadler nicht erklären, warum es heute nicht gelaufen ist und ihm so viele ungewöhnliche Fehler unterlaufen sind. Natürlich gab es keinerlei Vorwürfe von seinen Mannschaftskollegen denn solche Niederlagen passieren, wie viele Tennisspieler auch schon selbst erlebt haben. Wir sind uns auch jetzt sicher, dass der Goiserer Löwe schon kommende Woche zu seinen Stärken zurückfinden wird und seine normale Leistung auf den Platz bringen wird.

Niederlagen passieren, wie viele Tennisspieler auch schon selbst erlebt haben. Wir sind uns auch jetzt sicher, dass der Goiserer Löwe schon kommende Woche zu seinen Stärken zurückfinden wird und seine normale Leistung auf den Platz bringen wird.



Die dritte und letzte Auftaktbegegnung spielten zeitgleich auf Platz drei Lukas Putz (24 Jahre, ITN 4,7) und Daniel Steindl (21 Jahre, ITN 6,2). Putz, der im Moment über sehr viel Selbstvertrauen verfügt, begann sehr stark und konnte seinen starken Aufschlag und seine druckvollen Grundschläge sehr gut zur Geltung bringen. Steindl hatte sehr viel Mühe dem etwas entgegenzusetzen, weshalb der erste Satz auch sehr schnell mit 6:2 an den Goiserer ging. Im zweiten Satz verlor Putz dann aber etwas die Konzentration und es unterliefen ihm immer mehr unnötige Eigenfehler. Das nützte der Vöcklabrucker sofort aus und es gelang ihm jetzt gut mitzuhalten und das Match offen zu gestalten. Dem Goiserer Löwen gelang es in dieser Phase des Spiels nicht mehr sein druckvolles Spiel aufzuziehen und das Match drohte zu kippen. In der entscheidenden Phase behielt Putz aber die Nerven, spielte zudem taktisch klug und konnte den zweiten Durchgang mit 6:4 für sich entscheiden. Damit war die so wichtige 2:1 Führung für seine Mannschaft gesichert und man blickte wieder positiver auf die folgenden drei Begegnungen. Durch die unerwartete Niederlage von Stadler wurde der Fahrplan der Goiserer Löwen aber etwas durcheinander gewirbelt und die erhoffte 4:2 Führung nach den Einzeln war in weite Ferne gerückt.

Auf Platz drei folgte nun das Match zwischen der Goiserer Nachwuchshoffnung Noah Lemmerer (12 Jahre, ITN 6,5) und Elias Jedinger (17 Jahre, ITN 6,8). Dieses Spiel wurde mit Spannung erwartet, da beide Spieler wegen ihrer ähnlichen ITN-Punkte, ein offenes Match erwarten ließ. Mit Entsetzen mussten die Neukirchner Zuschauer und Mannschaftskollegen aber dann feststellen, dass der Goiserer Junglöwe von Beginn an das Match mit seinem sicheren und platzierten Grundlinienspiel dominierte. Jedinger versuchte sich ab Mitte des ersten Satzes mit aggressiven und schnellen Schlägen aus der Umklammerung des Goiserers zu entziehen. Diese riskante Spielweise hatte viele Eigenfehler zur Folge, die den Neukirchner zudem auch noch immer mehr verunsicherten. Lemmerer zog sein tolles Grundlinienspiel weiter eiskalt durch und sicherte sich damit einen völlig verdienten und ungefährdeten 6:1 und 6:2 Erfolg. Hut ab vor dieser konsequenten und starken Spielleistung.



Auf Platz zwei hatte in der Zwischenzeit die Begegnung der beiden Top-Spieler Riccardo Gebhartl (32 Jahre, ITN 3,6) und David Ablinger (39 Jahre, ITN 2,9) begonnen.

Hier war der Neukirchner der klare Favorit und bestätigte das auch auf dem Platz. Mit druckvollen extremen Topspin-Bällen setzte er den Goiserer schwer unter Druck, der mit dieser Spielweise völlig überfordert war. Gebhartl war dieses extremes Topspin Tennis nicht gewohnt, weshalb er den ersten Satz nach einer halben Stunde mit 0:6 abgeben musste. Danach konnte sich der Goiserer Löwe aber sehr gut auf seinen Gegner einstellen und es entwickelte sich ein hochklassiges Spiel auf Augenhöhe. Gebhartl gelang es immer besser sein eigenes Spiel aufzuziehen und den Neukirchner in lange sehenswerte Ballwechsel zu verwickeln. Ablinger war von der heftigen Gegenwehr des Goiserers sichtlich überrascht und musste seine gesamte Klasse aufbringen, um das Match unter Kontrolle zu halten. Für die Zuschauer gab es im zweiten Satz viele intensive Ballwechsel zu sehen, die beide Spieler sichtlich an die Substanz gingen. Am Ende war Ablinger der fittere Spieler und konnte sich den zweiten Satz, indem beide Spieler völlig ebenbürtig waren, mit 6:4 für sich entscheiden. In diesem bot Gebhartl eine überragende Vorstellung und zog aus dieser Niederlage die Erkenntnis, selbst mit Spielern dieser Klasse mithalten zu können.



Selbstkritisch fügte er unmittelbar nach Matchende aber auch an, dass seine eigene Fitness im Augenblick das größte Problem darstellte und es an dieser zu arbeiten gilt. Dafür hat Goiserns Top-Spieler jetzt 8 Wochen Zeit, bevor er es in der letzten Meisterschaftsrunde Anfang Juli in Gunskirchen mit einem ähnlichen, wohl noch besseren

Spieler zu tun bekommen wird. Wir wünschen ihm für dieses Vorhaben alles Gute und gratulieren zu dieser Klassevorstellung im zweiten Satz.

Auf Platz eins wurde zeitgleich das Spiel zwischen Werner Deseife (57 Jahre, ITN 3,1) und Stefan Schuster (36 Jahre, ITN 3,5) ausgetragen. Auch in diesem Match war der Neukirchner nicht nur wegen seinem viel besseren Ranking der Favorit, sondern weil er noch dazu um 21 Jahre jünger war. Schuster übernahm zu Beginn auch gleich das Kommando und zeigte sehr variantenreiches Tennis mit wenig Eigenfehlern. Zudem wurden zu kurze Schläge des Goiserers oft mit einem Punktschlag bestraft. Deseife gelang es kaum den Neukirchner in Bedrängnis zu bringen und zudem machte ihm wie schon letzte Woche sein erster Aufschlag schwer zu schaffen. So ging der erste Satz nach 35 Minuten mit 6:2 völlig verdient an den Neukirchner. Doch auch hier begann sich im zweiten Satz das Bild völlig zu wandeln. Die routinierte Goiserer Legende stellte sein Spiel nun völlig um. Mit sicheren Spin-Aufschlägen mit weniger Tempo bekam er seinen Aufschlag in den Griff und dadurch wurde auch sein Grundlinientennis viel besser und die Schläge länger. Damit bekam Schuster jetzt viel mehr Probleme, der sein Spiel nicht mehr wie bisher aufziehen konnte. Deseife gelang es immer besser das Spiel mit seiner starken Vorhand zu diktieren und den Neukirchner an der Grundlinie von einer zur anderen Seite des Platzes zu jagen. Schuster war aber fit genug um das auch auszuhalten und so entwickelte sich ein hochdramatisches sehenswertes Match. Als dem Neukirchner das Break zum 5:4 gelang hatte er die Möglichkeit, das Match mit eigenem Aufschlag für sich zu entscheiden. Doch der Goiserer Löwe zeigte in dieser kritischen Phase des Spiels sein bestes Tennis und nahm seinem Gegenüber den Aufschlag zu Null ab. Nachdem beide Spieler danach ihre Aufschläge halten konnten musste ein Tie-Break die Entscheidung bringen. Zu diesem Zeitpunkt waren die anderen Spiele bereits beendet und alle Augen waren auf Platz eins gerichtet. Mit dieser mentalen Belastung kam Deseife im Tie-Break besser zurecht und sicherte sich dieses mit 7:4. Im Entscheidungssatz ging die Dramatik weiter und die Spannung stieg von Game zu Game in einem völlig ausgeglichenen Match. Diese Begegnung lebte von der Spannung und die Mannschaftskollegen beider Spieler konnten phasenweise gar nicht mehr hinschauen. So musste auch der dritte Satz im Tie-Break entschieden werden und die Dramatik erreichte ihren Höhepunkt. Schuster konnte sich im Tie-Break einen leichten Vorteil erarbeiten und hatte bei 6:4 zwei Matchbälle. Deseife beruhigte in diesem Moment seine Mannschaftskollegen mit der Aussage „die schönsten Siege sind die, in denen man zwei Matchbälle abgewehrt hat“ nicht wirklich. Doch das Goiserer Urgestein hat in der Vergangenheit schon bewiesen, dass er genau zu dem in der Lage ist. Und selbst mit seinen 57 Jahren und einer Spieldauer von über zweieinhalb Stunden schaffte er genau dieses Kunststück einmal mehr. Nachdem der Goiserer Löwe auf 6:6 ausgeglichen hatte vergab er danach selbst zwei Matchbälle, die der Neukirchner Schuster aber mit zwei Punktschlägen bravourös abgewehrt hatte. Mit einem krachenden Vorhandpunktschlag genau auf die Grundlinie erarbeitete sich Deseife seinen dritten Matchball, den er nach einem langen Grundlinienduell durch einen Fehler des Neukirchners auch verwerten konnte. Somit war die so wichtige 4:2 Führung nach den Einzeln nach einer Spielzeit von 2 Stunden und 40 Minuten Realität geworden und Goiserers Legende ist um eine Anekdote reicher. Auch wenn spielerisch noch vieles nicht passt und die Schwankungen aufgrund der Technikumstellung im Spiel des Goiserers noch enorm sind, hat sich sein körperliches Training in den letzten 6 Monaten voll ausgezahlt. In den letzten Jahren wäre ein solcher Erfolg, schon aufgrund seiner körperlichen Verfassung, nie und nimmer möglich gewesen. Der Goiserer Löwe hat sich selbst bis ins Frühjahr 2027 Zeit gegeben, um sein Spiel nochmals entscheidend zu verbessern und die Umstellung der Technik in den Griff zu bekommen. Wer ihn kennt weiß, dass er das ernst meint und seine Gegner sollten sich jetzt schon warm anziehen, wenn er das wirklich durchziehen sollte. Wir wünschen es ihm natürlich und gratulieren an dieser Stelle zu dieser famosen mentalen, körperlichen und phasenweise auch großartigen spielerischen Leistung.

Jetzt waren nur mehr die drei Doppel ausständig und es war auch klar, dass drei Punkte für die Tabelle nur mehr sehr schwer erreicht werden konnten. Vor der Aufstellung der Doppel musste auch noch in Betracht gezogen werden, dass Neukirchen wegen ihrer beiden Top-Spieler auch durchaus in der Lage war, noch alle drei Doppel gewinnen zu können. Vor diesem Hintergrund half die mannschaftliche Stärke des Goiserer Teams, die keine wirkliche Schwachstelle in ihren Reihen hatte. Nachdem die Doppelaufstellungen ausgetauscht waren und die Matches begonnen hatten, sah es auf allen Plätzen nach gut 20 Minuten gar nicht gut aus. 0:5, 0:5 und 1:4 waren die Zwischenstände auf den drei Plätzen und Teammanagerin Sophie saß kreidebleich und fassungslos auf ihrer Bank. Sie überlegte sich schon die Worte, die im Falle eines Scheiterns die richtige Erklärung geben könnten. Im Zweier-Doppel zwischen Grill D./Stadler T. und Schuster S./Steindl D. war das Goiserer Duo im ersten Satz völlig chancenlos und konnte nur ein Game für sich verbuchen. Die beiden Neukirchner spielten stark und zeigten hervorragendes Tennis. Im



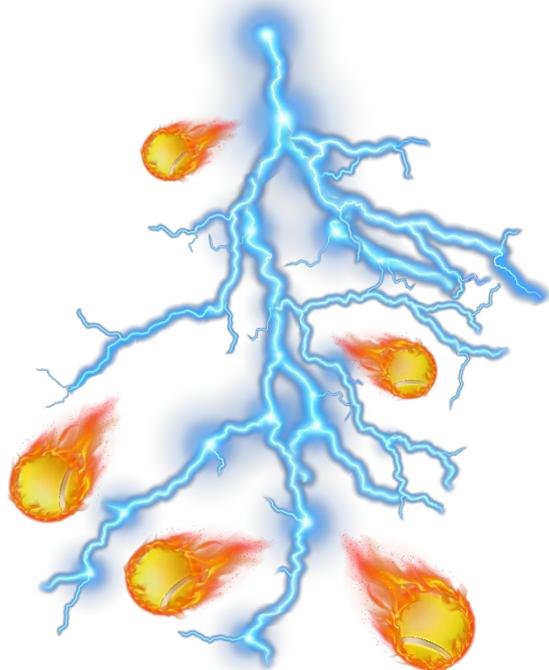
zweiten Durchgang bot sich dann ein völlig anderes Bild und die Goiserer Löwen konnten dem Match eine Wende geben.. Nach anfänglichen Abstimmungsproblemen im ersten Satz zeigten Grill/Stadler nun beeindruckend, zu welchen Leistungen sie gemeinsam im Stande sind. Die Neukirchner wurden völlig an die Wand gespielt und mussten diesen Satz ebenfalls mit 1:6 abgeben. Ein Champions-Tie-Break musste nun in dieser Begegnung die Entscheidung bringen. Beflügelt durch die großartige Leistung im zweiten Satz ließen die Goiserer Löwen hier nichts mehr anbrennen und gewannen dieses sehr sicher mit 10:4. Damit war der Sieg für die Goiserer Mannschaft gesichert und es stellte sich nun nur mehr die Frage, in welcher Höhe dieser ausfallen würde.

Im Dreier-Doppel zwischen Deseife W./Lemmerer N. und Bischof F./Jedinger E. sah es zu Beginn auch nicht gut für die Goiserer aus. Besonders Deseife war die enorme körperliche Belastung aus dem Einzel noch anzumerken. Er agierte etwas unkonzentriert und war läuferisch nicht auf der Höhe. Zudem hatte Lemmerer Probleme mit seinem Aufschlag und fand nicht den nötigen Rhythmus. Mit Fortdauer des Matches fanden beide Spieler aber wieder ihren Rhythmus und begannen das Spiel zu kontrollieren. Besonders im zweiten Satz war das Goiserer Duo ungefährdet und es genügte eine solide Leistung, um das Match mit 7:6 und 6:2 für sich entscheiden zu können.

Im Einser-Doppel zwischen Gebhartl R./Putz L. und Ablinger D./Jedinger J. zeigte sich ein ähnliches Bild. Das Goiserer Duo war im ersten Satz ebenfalls völlig chancenlos und verlor diesen mit 1:6. Doch auch in diesem Match fand die Goiserer Paarung ab dem zweiten Satz ein Rezept, wie die Neukirchner zu knacken sein könnten. Es entwickelte sich ein großartiges, völlig ausgeglichenes Match, das gegen Ende immer spannender wurde. Als der zweite Satz in den Tie-Break ging, waren die beiden anderen Doppel bereits entschieden und die ganze Aufmerksamkeit lag von nun an auf Platz eins. Das Tie-Break verlief dann genauso ausgeglichen wie der zweite Satz und ging denkbar knapp mit 7:5 an Gebhartl/Putz. Obwohl es zu Beginn der Doppel so ausgesehen hatte als könnte Neukirchen alle drei gewinnen, hatte sich jetzt alles gedreht. Die Goiserer Löwen hatten jetzt selbst die große Chance auch noch das dritte Doppel zu gewinnen und sich somit drei weitere Punkte für die Tabelle zu sichern. Allerdings wollte das Neukirchner Duo das auf gar keinen Fall zulassen, denn ihre Mannschaft brauchte diesen Sieg unbedingt, um wenigstens einen Punkt aus dieser Begegnung mitnehmen zu können. Der Beginn dieses Champions-Tie-Break verlief wieder sehr ausgeglichen, doch Ablinger/Jedinger gelang es beim Stande von 3:3 sich mit ein paar sehenswerten Punkten abzusetzen. Diese Führung gab das Neukirchner Duo danach nicht mehr aus der Hand und gewannen dieses Tie-Break mit 10:4. An dieser Stelle aber ein großes Kompliment an Gebhartl/Putz, die ab dem zweiten Satz großartiges Tennis zeigten und dieses Match mit etwas mehr Glück auch gewinnen hätten können.

Gratulation an das gesamte Team der Goiserer Löwen die neuerlich zeigten, dass auch im heurigen Jahr wieder alles möglich sein könnte. Die Tabellenführung musste dieses Wochenende zwar abgegeben werden, aber die Goiserer liegen nun punktgleich mit dem Führenden TC Aurach am Hongar 1 an zweiter Stelle. Der große Meisterschaftsfavorit Gunskirchen hatte dieses Wochenende spielfrei und dürfte den abgegebenen Punkt des TC Generali Bad Goisern wohlwollend zur Kenntnis genommen haben.

Lions Sportnews 14.05.2025



**Goisern**  
denn auf Blitz  
folgt Donner

# Herren Bezirksklasse Süd A

## Tabelle

[Detailansicht](#)

#	Mannschaft	SP	Punkte
1	<a href="#">TC Generali Bad Goisern 1</a>	1	3:0
2	<a href="#">SPG Oberndorfer Gunskirchen 1</a>	1	3:0
3	<a href="#">SKK Sportclub Kammer 1</a>	1	2:1
4	<a href="#">TC Raika Aurach am Hongar 1</a>	1	2:1
5	<a href="#">UTC Neukirchen/Vöckla 1</a>	1	1:2
6	<a href="#">SPG ESV/UNION Attnang 1</a>	1	1:2
7	<a href="#">SPG ASKÖ Hallstatt/Obertraun 1</a>	0	0:0
8	<a href="#">SV Puchheim 1</a>	1	0:3
9	<a href="#">SPG Immotop Vöcklabruck / Zell 2</a>	1	0:3

